Anzeigen

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: Group

Zeitschrift: Volksschulblatt

Band (Jahr): 3 (1856)

Heft 20

PDF erstellt am: 23.05.2024

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

Landwirthschaft 2c., aber immer in einer Erzählung eingewikelt. Die jungen Leute glaubten sich bloß zu amusiren, und ich untergrub ihre Vorurtheile, wette

ihr Sittlichkeitsgefühl — gab ihnen Welt- und Lebensanschauung. Nicht minder Vergnügen machten mir die Gesangübungen. Ich hatte unter meinen Zöglingen mehrere treffliche Stimmen und brachte es damit auf eine recht ordentliche Stufe; aber bis zum hauptziel meiner Bemühungen, zur Ber= edlung des Kirchengesangs, hatte es noch weite Wege; es war nicht einmal dahin zu bringen, daß die Alten sich bequemten, sanfter zu singen. Ich suchte Hülfe beim Herrn Pfarrer Pflot, und suchte ihn zu bewegen, auch seinersseits bei der ehrsamen Gemeinde dahin zu wirken, daß sie in der Kirche nicht so entsezlich schreie. Kam aber nicht gut an. "Ei, was versteht Er davon, Schulmeister?" sagte der Pfarrer; "Ich lasse Jedem seine Indrunst und Ansdacht, wenn er in der Kirche zu Gott schreit. Lauer Gesang — laues Christensthum! Kümmere Er sich um die Schulstube und bleibe Er mir weg mit solch undriftlichem Berlangen." -

Vermuthlich hatte der Herr Pfarrer den Bauern und ihren Weibern von meinem "unchristlichen" Einfall tadelnd gesprochen. Ich bemerkte wenigstens, daß die Gemeinde seitdem beim Singen zehnmal ärger schrie, vor Inbrunst kirschbraun im Gesicht ward und jedesmal heiser aus der Kirche ging. — Ueberhaupt mußte ich in meinem Reformazionswerke etwas behutsamer sein, benn es zeigte sich bei mehreren Unlässen deutlich genug, daß ich nicht sehr beliebt war und mit meinem Waschen, Rämmen, Naben, Fliten, Striten, Korbflechten, Gin-

gen und Erzählen als ein verderblicher Neuerer angesehen werde.

(Fortsezung gelegentlich.)

Der verantwortliche Redaktor und Verleger: J. J. Vogt in Diesbach bei Thun.

Anzeigen.

Tichudi's Lefebucher für Mittel- und Oberflaffen find zu ben befannten Ginzeln- und Partiepreisen vorrathig bei C. Langlois in Burgdorf.

Schulausschreibungen.

16. Buswyl bei Meldnau, gem. Schule mit 100 (!) Kindern. Pflich= ten: nach Gesez und Uebung (auch "Heize und Wüsche"). Besoldung: in Baar Fr. 181. 25, wozu Wohnung sammt Garten um Fr. 36. 20. Summa Fr. 217. 45 (nicht nicht volle 60 Rp. täglich!!). Prüfung am 10. Mai (für das Schulblatt verspätet).

17. Nenzlingen, Amts Laufen — wiederholte Ausschreibung — gem. Schule mit 33 Kindern. Pflichten und Besoldung: siehe Nr. 15 des Schulblattes sub 11. Prüfung am 26. dieß, Morgens 9 Uhr daselbst.

18. Konolfingen, gemischte Schule mit 70 Schülern. Pflichten nach Gesez und Uebung (natürlich auch "Heize und Wüsche"). Besolbung: in Baar Fr. 202. 90, wozu Wohnung mit Garten, Scheuerwerk und 1 Jucharte

Land um zusammen Fr. 86. 96, Holz 2½ Klaster zu Fr. 7. 25. Summa Fr. 297. 10. Prüfung am 19. dieß, Morgens 9 Uhr daselbst.

19. Pieterlen, Oberschule mit 80 Kindern. Pflichten: nach Gesez und Uebung ("Heize und Wüsche" laut Amtsblatt). Besoldung: in Baar Fr. 255, wozu Wohnung, Garten und Pflanzland um zusammen Fr. 25, 2 Klafter Solz um Fr. 20. Summa Fr. 296. Prüfung am 19. Mai dafelbst.